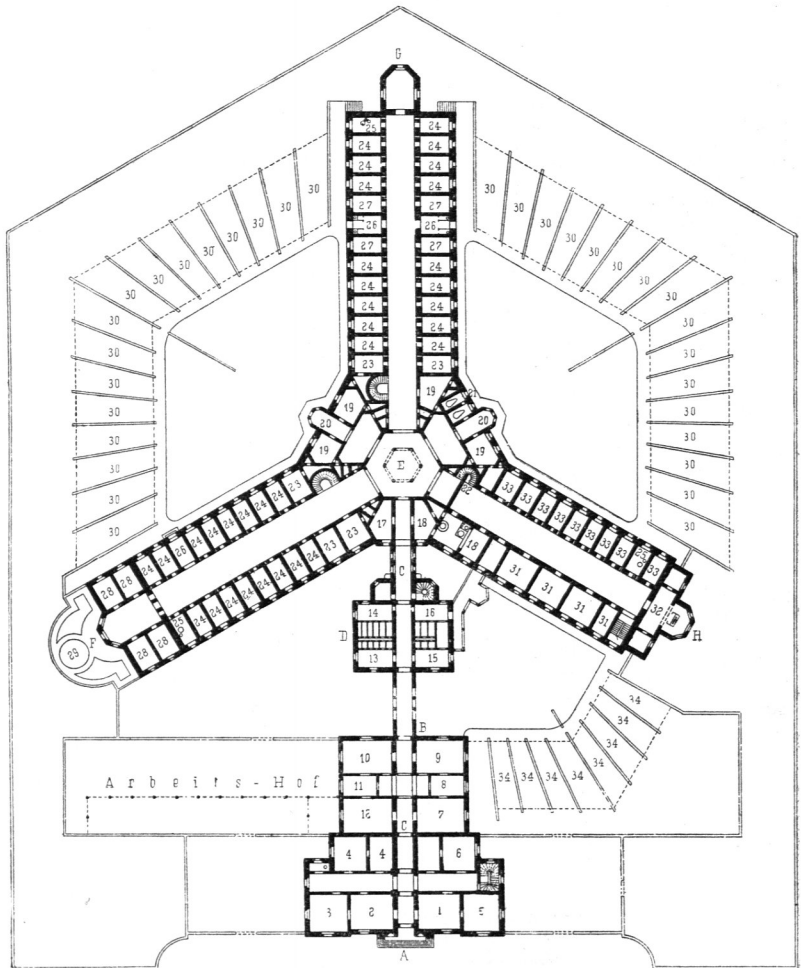


Es dürften nun auch einige Zellengefängnisse, welche in die Kategorie der Landesgefängnisse gehören, näher betrachtet werden, zunächst dasjenige zu Termonde in Belgien, eine kleinere Anstalt, welche aber bezüglich der klaren, übersichtlichen Anordnung der für die Verwaltung und die Gefangenen bestimmten Räumlichkeiten, der streng durchgeführten Trennung der Geschlechter und der den Zellengefängnissen Belgiens eigenthümlichen Anlage der Kirche und Schule viel Interessantes und Nachahmungswerthes bietet.

Fig. 344.

1. Wachtzimmer.
2. Portier.
3. Speisezimmer der Aufseher.
4. Lehrerzimmer.
- 5, 6. Director.
7. Kanzlei.
8. Advocaten.
9. Sitzungszimmer.
10. Untersuchungsrichter.
- 11, 13, 15. Wartezimmer.
12. Geistlicher.
- 14, 16. Sprechzellen.
17. Schlafzimmer der Aufseher.
- 18, 18. Küche.
19. Magazin.
20. Beobachtungsräume.
21. Badezellen.
22. Treppe nach dem Sockelgefchofs.
23. Aufseherzimmer und Zellen für die Untersuchungs-Gefangenen.
24. Zellen für männl. Straf-Gefangene.
25. Reinigungszellen.
26. Gänge nach den Spazierhöfen.
27. Krankenzellen.
28. Zellen für Schuld-Gefangene.
29. Spazierhof für Schuld-Gefangene.
30. Einzel-Spazierhöfe.
31. Zimmer d. Schwestern.
32. Kirche d. Schwestern.
33. Zellen für Weiber.
34. Einzel-Spazierhöfe für Weiber.



Erdgefchofs.

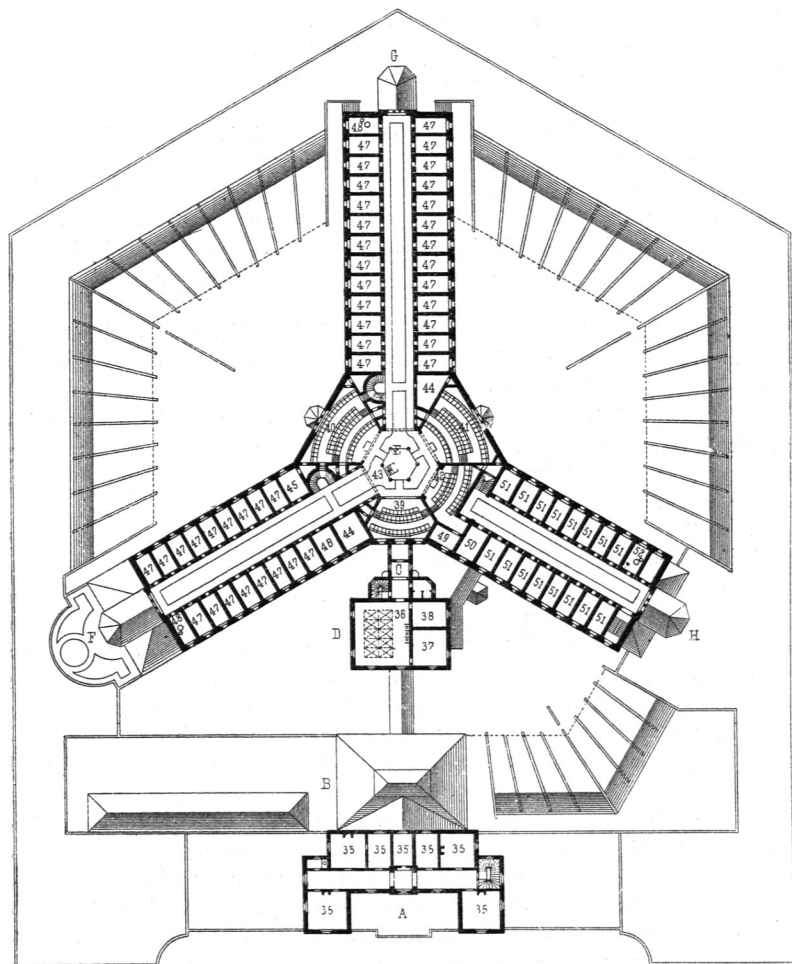
Zellengefängnis

Am östlichen Ende der noch gut befestigten, am Einfluß der Drenthe in die Schelde gelegenen Stadt Termonde erhebt sich, noch innerhalb der Festungswälle, ein vor 30 Jahren erbautes, in baulicher Beziehung besonders sich auszeichnendes Zellengefängnis, das, wie diejenigen zu Antwerpen, Brügge und Gent, zur Aufnahme von bis zu einem Jahr Verurtheilten, daneben auch von Schuld-Gefangenen und Vagabunden, so wie auch von Untersuchungs-Gefangenen bestimmt ist. Die beiden Grundrisse in Fig. 344 u. 345 zeigen die Gesamtanlage dieser Anstalt. Der Eingang erfolgt am Ende einer in der Nähe des Gefängnisses nicht ausgebauten StraÙe durch das Gebäude A, in welchem sich zur Rechten des durch ein

Gitterthor abgeschlossenen Thoreinganges ein für die Militärwache bestimmtes Gelaß und der Zugang zur Wohnung des Directors, links die Zimmer für den Thorwart, ein Speisezimmer für die Aufseher, so wie ein Zimmer für den Lehrer mit Nebengelaß befindet. Von der Wohnung des Directors befinden sich 2 Zimmer im Erdgechoß, die übrigen im Obergechoß des Eingangsgebäudes.

Unmittelbar an das zweigeschoßige Eingangsgebäude *A* stößt ein zweites eingefchoßiges Gebäude *B*, in welchem sich zur Rechten des vom Eingang in die Anstalt unmittelbar in die Mitte des Gefängnisses führenden Ganges *C* die Kanzlei, ein Zimmer für die Advocaten und ein Sitzungszimmer, zur Linken aber das Zimmer des Geistlichen, ein Wartesaal und das Zimmer des Untersuchungsrichters finden.

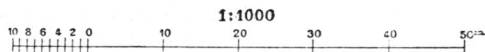
Fig. 345.



- 35. Wohnung des Directors.
- 36. Saal mit eisernen Schlafbuchten.
- 37. Aufenthaltszimmer.
- 38. Wärterzimmer.
- 39. Kirche für die Gefangenen d. Baues *D*.
- 40, 41. Kirche, zugleich Schule für die männl. Gefangenen.
- 42. Kirche und Schule für die Weiber.
- 43. Altar.
- 44, 49. Magazine.
- 45. Aufseherzimmer.
- 46, 50. Zellen für Untersuchungs-Gefangene.
- 47. Zellen für männl. Gefangene.
- 48, 52. Reinigungszellen.
- 51. Zellen für Weiber.

I. Obergechoß.

zu Termonde.



Weiter gegen die Mitte des Gefängnisses hin erhebt sich ein dritter zweigeschoßiger Bau *D*, mit dem erstgenannten durch den schon erwähnten Mittelgang verbunden; darin befinden sich im Erdgechoß links vom Mittelgang ein Wartezimmer für männliche Befucher und 6 Sprechzellen, zugleich als Aufnahmezellen für zur Nachtzeit ankommende Gefangenen bestimmt, und rechts ein Wartezimmer mit 3 Sprechzellen für weibliche Befuche; das Sprechzimmer bildet zugleich den Eingang in die Abtheilung der Weiber. Im Obergechoß des Gebäudes *D* sind für den Fall einer augenblicklichen Ueberfüllung des Gefängnisses oder, wenn in Folge eines Aufruhrs etc. eine Anzahl Gefangener vorübergehend unterzubringen ist,